

Für Freiheit und Recht

„48er-Fahne“ der Haßmersheimer Bürgerwehr vor 70 Jahren aus dem „Exil“ zurückgeholt – Verdienst des Kaufmanns Ludwig Göbes

Von Fritz Müßig

Haßmersheim. Stolz sind die Haßmersheimer auf ihre „Freiheitsfahne“, bekannt auch unter der Bezeichnung „48er-Fahne“. Sie wurde anlässlich der bürgerlichen Revolution 1848/49 von jungen Haßmersheimer Frauen gefertigt für die am Aufstand beteiligte Bürgerwehr. Die schwarz-rot-goldene Fahne trägt im Eichenlaubkranz die Inschrift „Für Freiheit und Recht“, und auf der Rückseite ist „Bürgerwehr Haßmersheim – 1848“ zu lesen. Sie gilt als die einzige gut erhaltene Freiheitsfahne der Revolution 1848 in Baden.

Am 1. Oktober 1949 wurde die Fahne anlässlich der Feierstunde im Interimsgebäude des Württembergisch-Badischen Landtages in der Heusteigstraße in Stuttgart zu Ehren des am 12. September 1949 gewählten ersten Bundespräsidenten Professor Dr. Theodor Heuss präsentiert. Diese Präsentation auf dem Podium im Plenarsaal hatte historischen Bezug, lassen sich doch die Vorfahren von Theodor Heuss als Haßmersheimer bis 1604 nachweisen. Friedrich Heuß, genannt „der Neckarnapoleon“ (1804-1870), Ur-Großonkel von Theodor Heuss, führte als Kommandant die Bürgerwehr an. Der Sohn seines Bruders Georg Lud-

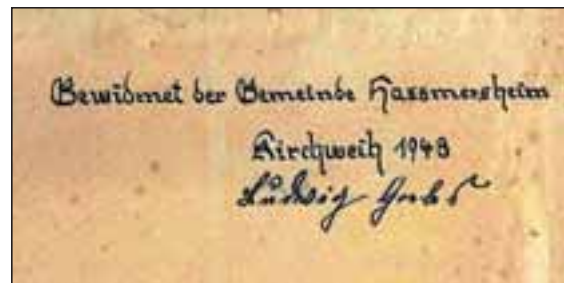
wurde als der „Adjutant“ bezeichnet.

Nachdem Süddeutschland den Weg ins Deutsche Reich preußischer Prägung beschritten hatte, so wird berichtet, brachten Haßmersheimer Schiffer „ihre Fahne“ nach Holland und versteckten sie dort in einem Schiff.

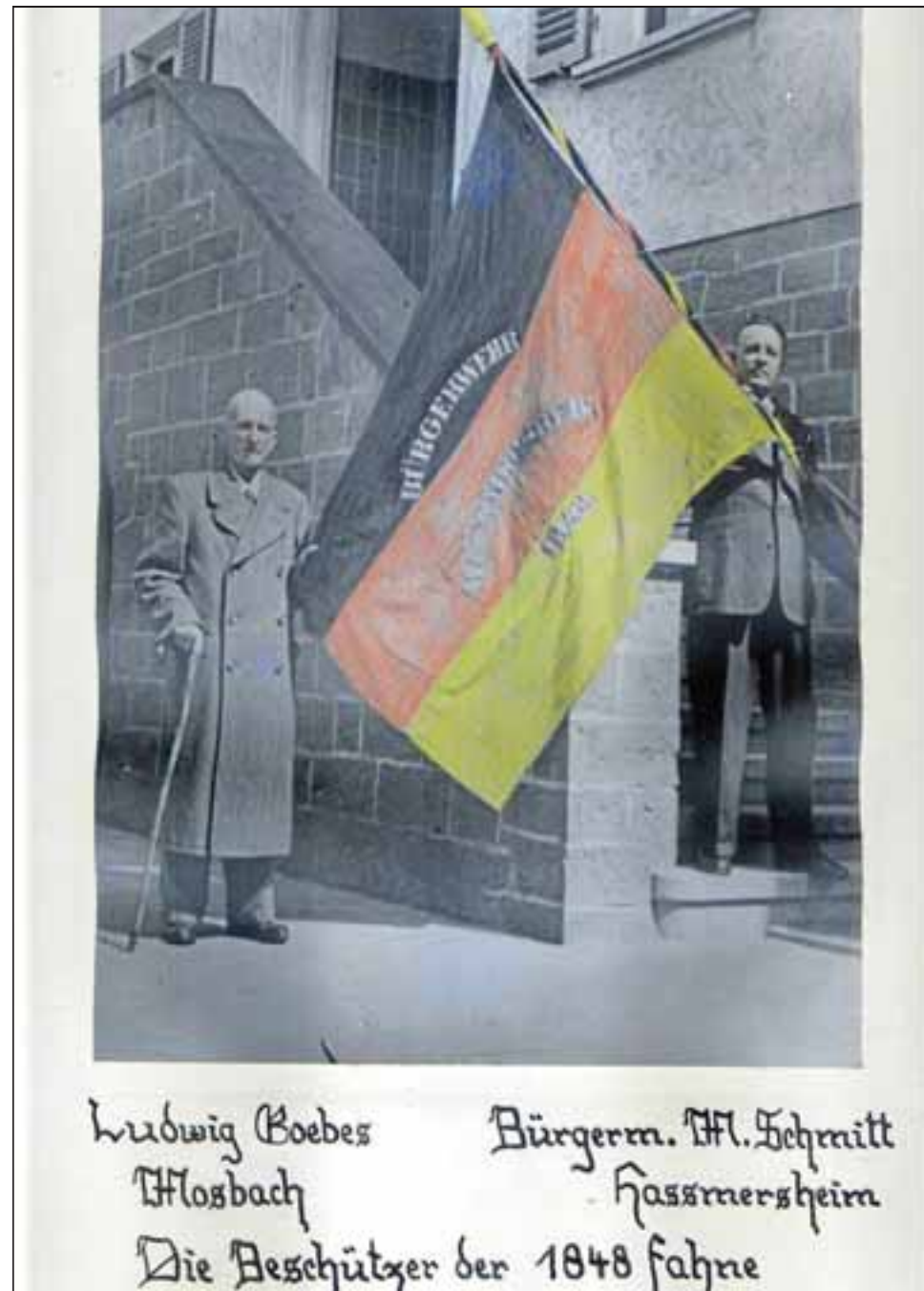
Der Mosbacher Kaufmann Ludwig Göbes war es dann, der die Fahne nach Haßmersheim zurückbrachte und sie zur Kerwe 1948 dem Schiffer und damaligen Bürgermeister Martin Schmitt übergab. Als Zeugnis davon wurde für die Akten von Altbürgermeister Schmitt das abgebildete Foto mit „Rettern und Beschützern“ der 1848er-Fahne, versehen mit einer Widmung von Ludwig Göbes, durch Familienangehörige übergeben. Seit dieser Übergabe wird das wertvolle Stück im Haßmersheimer Rathaus aufbewahrt – als steter Ansporn, für dieselben Ideale einzutreten, wie dies die Vorfahren taten, und sich damit einzusetzen für Recht und Freiheit.

Mit dieser Fahne hält man auch dankbar die Erinnerung wach an Ludwig Göbes, Seniorchef des einstigen gleichnamigen Mosbacher Kaufhauses, der sich als Demokrat zum Hüter dieser mit der Geschichte Haßmersheims und der Vorfahren des ersten Bundespräsidenten verbundenen Fahne gemacht hat.

Zur Revolutionsfeier in der Paulskirche in Frankfurt am 18. Mai 1948 fuhr Göbes mit einer Abordnung aus Mosbach und Haßmersheim mit der Bürgerwehr-Fahne nach Frankfurt, wo sie als einzige erhaltene Fahne des Revolutionsjahres 1848 in der Paulskirche einen Ehrenplatz erhielt. Auf dem Marsch zum Mainufer wurde sie von Dr. med. Herfurth aus Mosbach getragen und von allen Festteilnehmern ehrfurchtsvoll begrüßt und bestaunt. Der damalige Oberbürgermeister von Frankfurt, Dr. Kolb, hätte sie gerne für die Paulskirche erworben, aber die Haßmersheimer bestan-



wig Heuß (1800-1868), Ludwig Georg Heuß (1824-1885, Handelsmann/Kaufmann), war der Großvater des Bundespräsidenten. Er trug die Revolutionsfahne in den bewegten Jahren voran und



Vor sieben Jahrzehnten kehrte sie zurück: die „48er-Fahne“ der Haßmersheimer Bürgerwehr. Der Mosbacher Kaufmann Ludwig Göbes übergab sie Bürgermeister Martin Schmitt.

den auf ihrem Besitz. In der Folgezeit wurde die Bürgerwehr-Fahne jedoch unter Sicherheitsvorkehrungen den Freien Demokraten für ihr traditionelles Dreikönigtreffen in der Landeshauptstadt Stuttgart zur Verfügung gestellt.

Einen Ehrenplatz erhielt die schützenswerte Fahne nach dem Umbau des Rathauses im Jahre 1984 in einer eigens

gefertigten Vitrine vor dem Eingang zum Sitzungssaal. Nun ist es an der Zeit, einen ebenso sicheren wie öffentlich einsehbaren Platz im erweiterten Rathaus einzurichten. Die Fahne soll auch in Zukunft der Jugend als Ansporn gelten, für „Freiheit und Recht“ einzustehen. Sie ist ein „besonders schützenswertes Symbol“ für die Gemeinde Haßmersheim.